



Programm Wintersemester 2017/2018
Programma ottobre 2017 - gennaio 2018

Impressum

Herausgeber

Italienzentrum der Universität Innsbruck

Programm

Francesca Bagaggia, Barbara Tasser

Graphische Gestaltung

Büro für Öffentlichkeitsarbeit

Universität Innsbruck

Druckerei

Druckerei Pircher GmbH

Olympstraße 3

6430 Ötztal-Bahnhof

Stand: Oktober 2017

Satz- und Druckfehler vorbehalten. Änderungen vorbehalten.

Kontakt

Italien-Zentrum der Universität Innsbruck
Herzog-Friedrich-Str. 3/1. Stock, A-6020 Innsbruck

Tel: +43 (0)512-507-38301

Fax: +43 (0)512-507-38309

E-Mail: italienzentrum@uibk.ac.at

Web: www.uibk.ac.at/italienzentrum/

Wir danken unseren Sponsoren



& Kooperationspartnern

Institut für Kunstgeschichte, MCI, innsbruck
university press, Ständiges Sekretariat der
Alpenkonvention, Frankreichschwerpunkt,
Russlandzentrum, Zentrum für interamerikanische
Studien, Zentrum für Kanadastudien, American
Corner Innsbruck, Theatergruppe renegade actors
innsbruck, Forschungszentrum „Kulturen in
Kontakt

Das Italien-Zentrum der Universität Innsbruck

Das Italien-Zentrum ist ein interdisziplinäres Zentrum als Teil der Internationalen Dienste an der Universität Innsbruck, welches die bereits vorhandene Italien-Kompetenz der Universität in den Bereichen Lehre, Forschung und Kultur fördert und verstärkt. Dank des direkten Kontakts zum akademischen und kulturellen Leben des Landes, organisiert das Italien-Zentrum jedes Semester für das interessierte Publikum frei zugängliche Veranstaltungen, mit dem Ziel, stets ein authentisches und aufgeklärtes Bild Italiens zu vermitteln.

L'Italien-Zentrum è un centro interdisciplinare facente parte dell'apparato per i Servizi Internazionali dell'Università di Innsbruck con lo scopo di ampliare ed approfondire le conoscenze sull'Italia all'Università di Innsbruck negli ambiti della formazione, della ricerca e della cultura. Grazie al contatto diretto con il mondo accademico e culturale italiano, il centro promuove e organizza con ritmo semestrale eventi gratuiti aperti al pubblico più ampio al fine di trasmettere un'immagine viva e autentica del bel paese.

Weitere Informationen und Initiativen finden sich auf unserer Webseite unter:

www.uibk.ac.at/italienzentrum/

Sie möchten über zusätzliche Aktivitäten und aktuelle Veranstaltungen immer auf dem Laufenden sein? Dann schreiben Sie sich für den kostenlosen Newsletter ein: italienzentrum@uibk.ac.at.

Symposium

Zeit: Fr, 17. November 2017, 8.45
Ort: Claudiasaal, Herzog-Friedrich-Str. 3/2,
Innsbruck

Form follows... Fun! **Ettore Sottsass zum 100. Geburtstag**

1917 in Innsbruck geboren, gilt Ettore Sottsass Jun. als Kultfigur der internationalen Designgeschichte. Auf der Suche nach einer neuartigen Sprache des ästhetischen Ausdrucks experimentierte er sowohl auf dem Gebiet der Architektur als auch der Möbel- und Produktgestaltung radikal mit Formen, Farben und Materialien. Anlässlich seines 100. Geburtstages werden in diesem Symposium bislang kaum beachtete Aspekte von Sottsass' vielfältigem Oeuvre beleuchtet und seine einzigartige Stellung in der Architektur- und Designgeschichte einem breiten Publikum nähergebracht.

Ettore Sottsass jun., nato a Innsbruck nel 1917, è considerato una figura di culto nella storia del design internazionale. Alla ricerca di un nuovo linguaggio dell'espressione estetica, esplorava in modo radicale attraverso forme, colori e materiali il mondo dell'architettura e della progettazione di mobili e prodotti. In questo simposio, a cento anni dalla sua nascita, si approfondiranno aspetti della sua opera fino ad ora trascurati e si cercherà di far conoscere ai visitatori la sua posizione unica all'interno della storia dell'architettura e del design.

Organisiert von: Institut für Kunstgeschichte und Italienzentrum

Mit der Unterstützung von: Vizerektor für Forschung, Philosophisch-Historische Fakultät, International Relations Office

Weitere Informationen: www.uibk.ac.at/italienzentrum

Ettore Sottsass auf einer Superbox, Mailand 1979.
Foto: © GIUSEPPE PINO/CONTRASTO



International Symposium

Zeit: 22.-23. November 2017
Ort: MCI, Universitätsstraße 15,
Innsbruck

Planetary Health – A Good Life for All?

The aim of this symposium is to introduce the planetary health concept and to discuss the meaning of „a good life for all“. On day one, challenges with regard to existing inequalities, the environment and post-growth strategies will be highlighted. Day two will focus on sustainable and healthy living, with breakout sessions in the afternoon providing more practical insights into topics like „The Ecological Infrastructures in EUREGIO Landscapes“.

Representatives from academia, civil society, politics, and the practice will be involved in presentations, panel discussions and breakout sessions. Students, faculty members, practice partners and interested individuals are invited to register for the event and to engage in fruitful discussions.

Organisiert von: MCI Department Nonprofit, Social & Health Care Management,
MCI Department Social Work, Italien-Zentrum

In Zusammenarbeit mit: Verein Wissenschaft und Verantwortlichkeit, Arbeitskreis Globales Lernen

Anmeldung bis 17. November 2017 unter: www.mci.edu/globalsymposium



Salotto italiano

Zeit: Di, 28. November 2017, 19.00
Ort: Salon Pauli, Cafe Katzung,
Herzog Friedrich Str. 16, Innsbruck

Micòl – Zweisprachige Lesung mit Waltraud Mittich

Die Südtiroler Autorin Waltraud Mittich skizziert in ihrer Hommage an Giorgio Bassanis „Il giardino dei Finzi Contini“ den möglichen Lebensweg der literarischen Figur Micòl und reflektiert über Bücher, Lesen und Sprache, indem sie mehrere Erzählstimmen erklingen lässt und die Schrecken des 20. Jahrhunderts durchmisst. Mit viel Empathie zeichnet sie das Leben dieser jüdischen Frau, die den Stern trägt, aber auf hohen Plateausohlen läuft und die Federboa um den Hals drapiert.

L'autrice altoatesina Waltraud Mittich, omaggiando l'opera di Giorgio Bassani „Il giardino dei Finzi Contini“, tratteggia un possibile percorso esistenziale della figura letteraria, Micòl, e riflette su libri, letture e linguaggio attraverso molteplici voci narranti che commentano gli orrori del Ventesimo secolo. Con grande empatia delinea la vita di questa donna ebrea che porta la stella gialla obbligatoria, ma indossa scarpe con le zeppe alte e il boa di piume intorno al collo.

Organisiert von: innsbruck university press und Italien-Zentrum

Weitere Informationen: www.uibk.ac.at/italienzentrum



Berge Lesen – Hören – Sehen – Erleben 2017

„Berg trifft Literatur“: Eröffnung der Fotoausstellung

Zeit: Mo, 4. Dezember 2017, 18.30

Ort: Galerie Claudiana, Herzog-Friedrich-Str. 3/1, Innsbruck

Berglandschaften aus unterschiedlichen Ländern vermischen sich mit mehrsprachigen literarischen Texten.

„Mountain Act“: Eine Performance von RAI – renegade actors innsbruck

Zeit: Mo, 11. Dezember 2017, 18.30

Ort: Märchenbühne/Christkindlmarkt, Altstadt

Können Berge sprechen, singen oder springen? Studierende der Universität Innsbruck erwecken in einer mehrsprachigen, halbstündigen Theaterperformance die Alpen zum Leben.

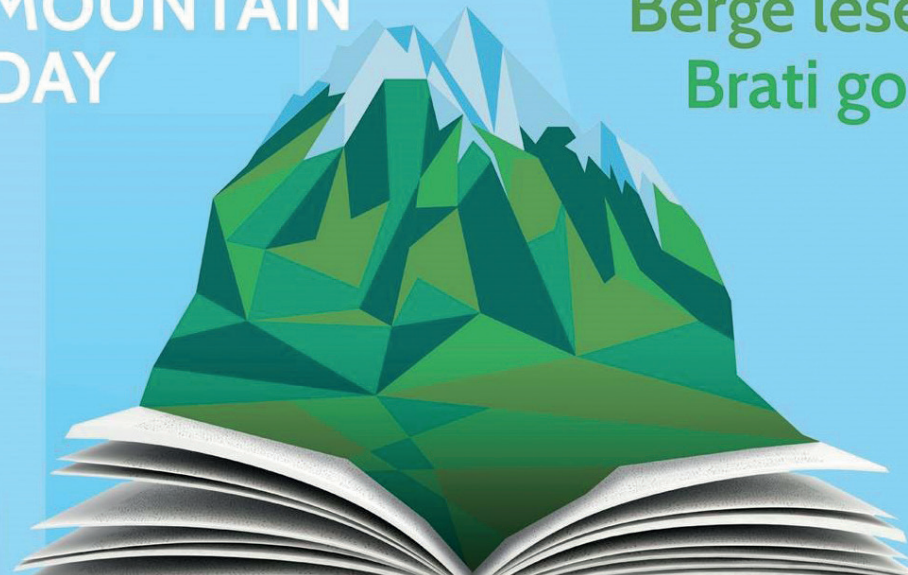
Veranstaltungen im Rahmen des International Mountain Day am 11. Dezember 2017

Eine Veranstaltung von: Ständigem Sekretariat der Alpenkonvention, Frankreichschwerpunkt, Russlandzentrum, Zentrum für interamerikanische Studien, Zentrum für Kanadastudien, American Corner Innsbruck, Theatergruppe renegade actors innsbruck, Italien-Zentrum

Weitere Informationen: www.uibk.ac.at/italienzentrum

International
**MOUNTAIN
DAY**

Leggere le montagne
Lire les montagnes
Berge lesen
Brati gore



Gespräch mit Daniele Giglioli

Zeit: Mi, 24. Jänner 2018, 17.30
Ort: Claudiasaal, Herzog-Friedrich-Str. 3/2,
Innsbruck

Das Opfer als ‚Held unserer Zeit‘? Warum Opfersein heute ‚Kultstatus‘ hat

In seinem Buch „Critica della vittima“, auf Deutsch 2015 unter dem Titel „Die Opferfalle. Wie die Vergangenheit die Zukunft fesselt“ erschienen, geht der italienische Komparatist Daniele Giglioli der brisanten Frage nach, warum der Opferstatus gegenwärtig so viel Prestige besitzt und von immer mehr Gruppierungen angestrebt wird. Gigliolis Kritik richtet sich vor allem gegen das Verharren in einer „bequemen Ohnmächtigkeit“, was vor allem die Frage nach alternativen Konzeptualisierungen des Opferstatus aufwirft.

Nel suo saggio, „Critica della vittima“, l'autore e comparatista Daniele Giglioli indaga l'attuale consolidarsi di una strategia della lamentazione e la sempre maggiore diffusione tra diversi raggruppamenti. La sua critica è rivolta soprattutto alla staticità che mantiene „inermi i disarmati“, lanciando la questione di una concezione alternativa di vittima del nostro tempo.

Gespräch im Rahmen der vom Forschungszentrum Kulturen in Kontakt veranstalteten Tagung „Opfernarrative in transnationalen Kontexten“, gefördert vom Italien-Zentrum

Das Gespräch wird in italienischer Sprache geführt, wobei allerdings Übersetzungen sowohl ins Deutsche als auch ins Englische vorgesehen sind.

Weitere Informationen: www.uibk.ac.at/italienzentrum

